



Vespa-Jet

2012

2022



### Ein kurzweiliges Langzeitprojekt

Der Künstler Hanswalter Graf zieht während zehn Jahren durch den Kanton Zürich und verändert ihn zusammen mit 25 Schulklassen Stück für Stück. Dieses Projekt ist wendig, vorwitzig, ungestüm wie eine Vespa – und immer ein bisschen schneller als die anderen. Kaum ist sie aufgetaucht, ist sie auch schon wieder weg. Eine Schule schickt den Vespa-Jet zur nächsten. Kreuz und quer durch den Kanton.

Und was geschieht? Die Schülerinnen und Schüler untersuchen die Umgebung ihres Schulhauses. Sie wählen einen Ort oder ein Gebäude aus, das sie zunächst umfassend wahrnehmen:

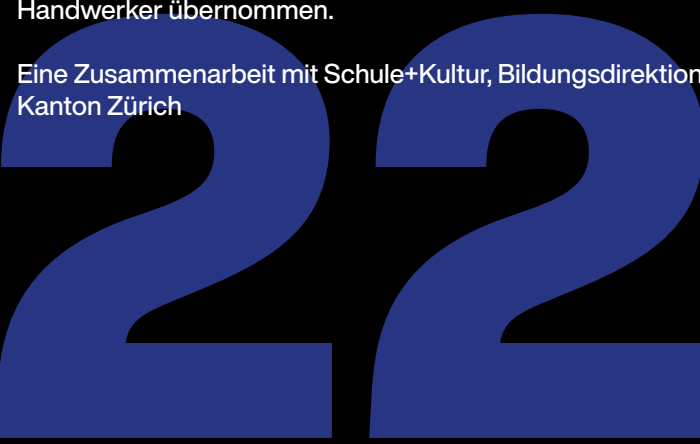
*beobachten, riechen, hören, notieren, entdecken, notieren.*

Auf der Grundlage der gewonnenen Informationen und Einsichten wird während eines gemeinsamen Atelier-Vormittags eine kleine Veränderung oder Ergänzung für dieses Haus, diesen Ort entwickelt:

*vorstellen, sich wagen, erfinden.*

Die Ausführung wird dann jeweils von einem ortsansässigen Handwerker übernommen.

Eine Zusammenarbeit mit Schule+Kultur, Bildungsdirektion Kanton Zürich



Nr. 1 / April 2012 / Primarschule Ebertswil

# Ein flexibles Stoffband für den Meilihof

„Es ist ein Wohnheim für behinderte Erwachsene. Die Bewohner haben Betreuung. Mit unserem farbigen Stoffband an der Lattenrost-Fassade können alle frei spielen und Formen erfinden.“



Nr. 2 / Juni 2012 / Primarschule Moos, Rüslikon

# Blumen für das Pflegezentrum Nidelbad

„Das Nidelbad ist für alte Leute, die Pflege brauchen und es erinnert uns an unsere Grossmütter. Unsere Blumen sind übrigens winterhart.“





# Schulhaus-Souvenirs für das Wohnheim Bärenmoos

„Einige der Bewohner kennen wir, weil sie immer am Schulhaus vorbeigehen. Sie sind sehr nett und wir denken, dass sie Freude haben, wenn wir etwas für sie machen.“



# Zwei Büroelefanten für die Walter Looser AG

„Uns erinnert das grosse, plumpe Haus an einen Elefanten im Stadtdschungel. Die beiden Schreibtisch-Elefanten dagegen sind klein und extrem beweglich.“



Nr. 5 / September 2013 / Grundstufe Altikon

# Eine Sprechblase für das Wasserreservoir

„Über der Tür steht die Zahl 1909. Es ist das Geburtsjahr des Reservoirs. Durch die beiden Fensteraugen haben wir hineingerufen und ein Echo gehört.“



Nr. 6 / Januar 2014 / Primarschule Schönengrund, Winterthur

# Farbige Töggel für ein öffentliches WC

„Wenn das Häuschen ein Tier wäre: Ein Tiger? Ein Elefant? Oder sogar ein Drache? Nein, ein Stinktier natürlich!“



# Eine Robidog-Installation für das Transformatorenhäuschen

„Das Häuschen steht eher gelangweilt da. Das einzige Farbige am ganzen Gebäude ist der Robidog-Kübel auf der linken Seite. Mit dem haben wir gearbeitet.“



# Mützensgeschichten vom Lagerhäuschen

„Sind das jetzt einfach nur hingestreute Buchstaben an den Fassaden oder steckt da mehr dahinter? Vielleicht sogar ganze Geschichten, die wir nur noch aufzuschreiben brauchen?“





# Eine Friedensfahne für den alten Militärbunker

„Können wir Hässliches in Schönes verwandeln? Ja, indem wir die hässlichen Schmierereien der Bunker-Fassaden sammeln, vervielfältigen und in eine bunte Friedensfahne verwandeln.“



# Verbuntung der Baustellenwand

„Die Schrammen, Knicke, Ecken, Dellen, Wetter- und Kratzspuren der Baustellenwand haben wir präzise abgezeichnet, stark vergrößert und in unseren Lieblingsfarben auf Klebefolien drucken lassen.“





# Ein farbenprächtiger Fries für den Velounterstand

„Uns gefallen die farbigen Figuren, die über die beiden Wände des Velounterstandes rennen, hüpfen und fliegen. Aus den grausigen Wörtern, mit denen die Figuren vollgekritzelt sind, haben wir unseren bunten Fries gebaut.“



# Weihnachtsbaumschmuck für die Thomaskirche

„Weil grad die Adventszeit vor der Tür steht, haben wir aus den Formen der Kirchenfassade und des Turms Weihnachtsschmuck für die beiden Bäumchen vor dem Eingang zum Kirchgemeindesaal hergestellt.“





# Mehrfamilienhaus wird Vogelhaus

„Das Haus sieht aus wie ein Hund. Die beiden Balkone sind die Schnauze, die Sonnenstore das Gebiss. Der kleine runde Eingang zum Vogelhäuschen liegt direkt hinter dem Kopf des Hundes.“



# Eine Ehrenplakette für den pensionierten Käser

„Der Käser Karl Thoma hat hier 40 Jahre gearbeitet. Jetzt geht er in Pension. Ein Nachfolger konnte nicht gefunden werden und die Käserei steht deshalb leer. Wir haben Herrn Thoma eine Ehrenplakette für sein Lebenswerk geschenkt.“





# Kerzenständer für die Kirche St. Stephan

„Wir haben mit unseren Kleidern die grosse Glasfenster-Rosette der Kirche nachgebaut. Dass jeder ein Kleidungsstück dazu beigesteuert hat, finde ich sehr schön!“



# Architektur-Roboter für Altstetten

„Die Fassade dieses Mehrfamilienhauses in der Nachbarschaft unserer Schule haben wir als Vorlage zum Bau von Architektur-Robotern genommen, die wir mit Magneten ausgerüstet haben. Jedes von uns nimmt für sich einen Roboter in den Schulsack, um diesen von nun an auf dem täglichen Schulweg immer wieder neu zu platzieren.“





## Ein neues Wappen für das alte Hegi-Haus

„Das Haus ist eigentlich der Dinosaurier unter den Gebäuden der Altstadt. Seit dem Mittelalter hat es drei Stadtbrände überlebt. Es deshalb hier bei uns ein bisschen bekannt. Wir haben ein neues Wappen für das Hegi-Haus gemacht – mit Schild, Schildhalter, Krone und Wahlspruch.“



## Hinweisschilder für das Ortsmuseum

„Von aussen ist eigentlich nie genau sichtbar, ob das Museum geöffnet hat oder nicht. Das haben wir nun mit unseren auswechselbaren Türschildern geändert, die während der Öffnungszeiten gut sichtbar am Türrahmen aufgehängt werden können.“



# Neue Fahrzeuge für Herrn Stuckis Garage

„Mit den vier Buchstaben der Automarke Ford haben wir neue Fahrzeuge für die private Garage erfunden. Falls Herr Stucki mal auf eine andere Automarke wechseln sollte, werden wir ihm gerne neue Rondellen herstellen.“



# Pizza-Skulpturen für die Osteria del Massaro

„Wir haben die Fassade der Osteria mit Tomaten, Mozzarella, Fisch, Salami, Pilze, Kräuter, Schinken, Zucchini, Rucola, Ananas, Tintenfisch belegt: Fachwerk-Pizza!“





Nr. 21 / September 2020 / Primarschule Obermeilen

# Freestyle-Säulen für Obermeilen

„Als fröhliche Unterstützung für die strengen Stützen des Laubengangs unserer Schule haben wir zusammen bunte Collage-Säulen entwickelt und auf grosse Blachen drucken lassen. Sieht ein bisschen aus wie bei den Römern.“



Nr. 22 / März 2021 / Sekundarschule Rebhügel Zürich

# Mobile Tags für den Rebhügel

„Wir haben uns mit der Übersetzung von privaten Geschichten in Markierungen, sogenannte Tags, befasst. Die Zeichen haben wir aber nicht gesprayed, sondern auf Platten gedruckt, damit sie immer wieder neue Orte beleben können.“



# Untermoosingen am Freilagersee

„Besonders wichtige Orte oder Gegenstände des Schulareals haben wir gezeichnet und in einem Bastelbogen zusammengefasst. Jedes Kind hat einen Bogen mit nach Hause genommen und daraus sein eigenes Gebäude – als Teil einer grossen Modellstadt – gebaut.“



# Rondellen für Rifferswil

„Zum kleinen Holzhäuschen, das am Rande unseres Pausenplatzes steht, haben wir uns ein paar Fragen gestellt. Unsere Antworten haben wir auf farbige Rondellen drucken lassen. Diese sind nun im Aussenraum unseres Dorfes verstreut - zur Freude und zum Vergnügen der Passanten und Nachbarn.“



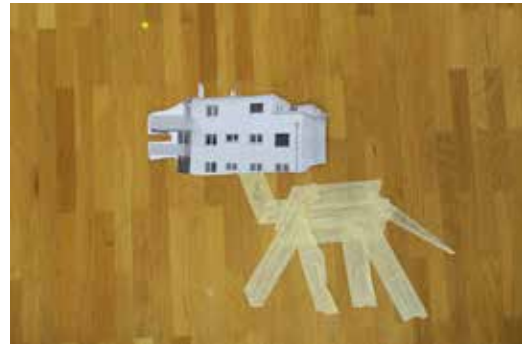


# Lunchboxen für die Werkhof-Mitarbeiter

„Lieber Herr Nützi, uns hat das Streugutsilo, das auf dem Areal des Hedinger Werkhofs steht, interessiert. Wir haben unsere Zukunftsvisionen für das Silo auf sechs Lunchboxen drucken lassen - die sind für Sie und Ihre Kollegen, damit Sie während ihrer Arbeit jederzeit auch draussen eine kurze Zünipause machen können.“











Vespa-125